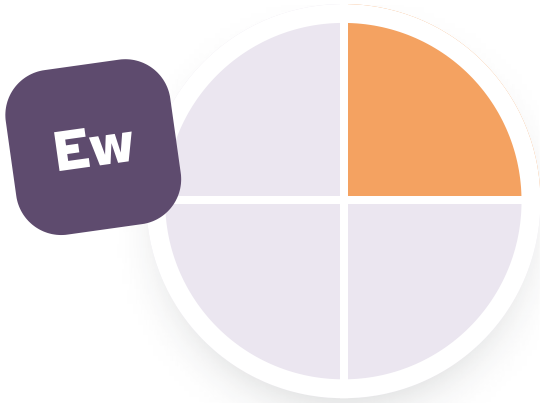
DYS+ Campus



Übungsheft · Erziehungswissenschaft · Klasse 13

Erziehung und Bildung im Nationalsozialismus

Erklärungen, 24 Aufgaben in drei Stufen und alle Lösungen, viele mit Begründung.

Name _____ **Datum** _____

Das lernst du

- Ich kann Ideologie und Prinzipien nationalsozialistischer Erziehung erläutern und Quellen nach Intentionen befragen.
- Ich kann Schule, Hitlerjugend, Familienerziehung und das Bildungsverständnis beschreiben.
- Ich kann Erziehung in der Diktatur begründet bewerten.

So arbeitest du mit dem Heft

●○○ **Basis** zum Einstieg

●●○ **Standard** zum Üben

●●● **Plus** zum Weiterdenken

Du musst nicht alles machen. Fang bei Basis an. Die Lösungen stehen hinten im Heft.

Noch unsicher?

Scanne den Code. Dort wird das Thema Schritt für Schritt erklärt.

dysplus.de/lernen/gymnasium/klasse-13/erziehungswissenschaft/ew-ns-erziehung/ideologische-grundlagen-der-ns-erziehung

Kurz erklärt

Prinzipien und Gegenbilder

Prinzip der NS-Erziehung	Gegenbild heute
Körper vor Geist	Bildung der ganzen Persönlichkeit
Gehorsam	Mündigkeit
Gemeinschaft statt Individuum	Würde des Einzelnen

Intention einer Quelle ermitteln

1. Verfasser und Adressaten nennen.
2. Kernaussage zusammenfassen.
3. Absicht und Interessen benennen.
4. Gegenbild und Urteil formulieren.

Merksatz: Begriffe der Zeit stehen in Anführungszeichen und werden erklärt, nicht übernommen. Opfer werden benannt.

Typischer Fehler: Quellen der Zeit werden als neutrale Beschreibung gelesen. Sie wollten überzeugen und lenken.

Tipp: Alle Fälle und Zahlen in diesem Heft sind ausgedacht und beschreiben keine realen Personen. Das Heft bietet Lernhilfe, keine Erziehungsberatung, keine Therapie und keine Diagnostik. Bei Sorgen: Nummer gegen Kummer 116 111, Elterntelefon 0800 111 0 550, TelefonSeelsorge 0800 111 0 111. Dieses Thema ist belastend. Sprich bei Bedarf mit einer Vertrauensperson.

●○○ Basis

Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Die „Volksgemeinschaft“ verband Zugehörigkeit mit _____.

☐ **Mitbestimmung** ☐ **Gleichheit** ☐ **Ausschluss**

b) Das „Führerprinzip“ bedeutete Befehl und _____.

☐ **Beteiligung** ☐ **Beratung** ☐ **Gehorsam**

c) Wenn Einrichtungen dem Staat untergeordnet werden, spricht man von _____.

☐ **Gleichschaltung** ☐ **Selbstverwaltung** ☐ **Beteiligung**

d) Die Hitlerjugend war ab 1936 _____.

☐ **Sportverein** ☐ **Staatsjugend** ☐ **Elternverein**

e) Humboldt versteht Bildung als _____ Entfaltung.

☐ **allseitige** ☐ **einseitige** ☐ **staatliche**

f) Die Rassenideologie ist wissenschaftlich _____.

☐ **umstritten** ☐ **widerlegt** ☐ **bestätigt**

2 Setze ein: Gehorsam, totale Erfassung, Mündigkeit, Eigensinn, Intention.

a) Möglichst alle Lebensbereiche der Jugend zu lenken, nennt man _____.

b) Heutige Erziehungsziele betonen _____.

c) Quellen werden nach ihrer _____ befragt.

d) Gruppen wie die Edelweißpiraten zeigten _____.

e) Ein Prinzip der NS-Erziehung war _____.

●●○ Standard

Anwenden und prüfen

3 **Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.**

a) Nationalsozialistische Erziehung wollte eigenständige, kritische Menschen fördern. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

b) Jüdische Kinder wurden aus Schulen ausgeschlossen und verfolgt. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

c) Alle Jugendlichen waren überzeugte Anhänger. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

d) Ein NS-Ratgeber zur Kleinkinderziehung verband Pflege mit Härte und Gehorsam. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

e) Aus der hohen Auflage eines Ratgebers folgt, dass er jede Familie geprägt hat. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

f) Das NS-Bildungsverständnis stellte den Staat über den Einzelnen. ☐ **stimmt** ☐ **stimmt nicht**

4 Beantworte kurz.

a) Nenne drei Prinzipien nationalsozialistischer Erziehung.

b) Nenne zwei Fragen, mit denen du die Intention einer Quelle ermittelst.

c) Vergleiche in zwei Sätzen Humboldts Bildungsidee mit dem NS-Verständnis.

d) Nenne zwei Kriterien, an denen du Erziehung in einer Diktatur bewertest.

●●● Plus

Vertiefen und beurteilen

5 Beantworte kurz.

a) Bewerte: „Viele Jugendliche waren begeistert, also war die Erziehung nicht schlecht.“

b) Erläutere, warum Aussagen über Nachwirkungen von NS-Erziehungsratgebern vorsichtig formuliert werden.

c) Erörtere: Was können Schulen heute aus der Erziehung im Nationalsozialismus lernen? Nenne Pro-Argumente für Mitbestimmung und ein Urteil.

Kannst du das schon?

Kreuze an, wie sicher du dich fühlst. Hier gibt es kein Richtig oder Falsch.

Ich kann …	sicher	fast	noch nicht
Ich kann Ideologie und Prinzipien nationalsozialistischer Erziehung erläutern und Quellen nach Intentionen befragen.	☐	☐	☐
Ich kann Schule, Hitlerjugend, Familienerziehung und das Bildungsverständnis beschreiben.	☐	☐	☐
Ich kann Erziehung in der Diktatur begründet bewerten.	☐	☐	☐

Tipp: Bei „noch nicht“ schau dir „Kurz erklärt“ vorne im Heft noch einmal an oder scanne den Code auf dem Deckblatt. Dann probierst du die Aufgaben noch einmal.

Lösungen

Erst selbst lösen, dann vergleichen. Bei vielen Aufgaben steht die Begründung dabei.

●○○ Basis: Wissen sichern

1 Welcher Begriff passt? Kreuze an.

a) Ausschluss

→ Wer nicht dazugehören sollte, wurde ausgegrenzt.

b) Gehorsam

→ Es ist das Gegenteil von Mitbestimmung.

c) Gleichschaltung

→ Schulen und Verbände wurden ausgerichtet.

d) Staatsjugend

→ Ab 1939 wurde der Dienst Pflicht.

e) allseitige

→ Der Mensch entfaltet sich selbst.

f) widerlegt

→ Es gibt keine biologische Hierarchie von Menschen.

2 Setze ein: Gehorsam, totale Erfassung, Mündigkeit, Eigensinn, Intention.

a) Möglichst alle Lebensbereiche der Jugend zu lenken, nennt man **totale Erfassung.**

b) Heutige Erziehungsziele betonen **Mündigkeit.**

c) Quellen werden nach ihrer **Intention** befragt.

d) Gruppen wie die Edelweißpiraten zeigten **Eigensinn.**

e) Ein Prinzip der NS-Erziehung war **Gehorsam.**

●●○ Standard: Anwenden und prüfen

3 Stimmt der Satz? Schreibe falsche Sätze richtig auf.

a) Stimmt nicht. Richtig: Sie wollte Gehorsam und Einordnung.

b) Stimmt.

c) Stimmt nicht. Richtig: Es gab Anpassung, Eigensinn und Widerstand.

d) Stimmt.

e) Stimmt nicht. Richtig: Verbreitung belegt keine Wirkung auf alle.

f) Stimmt.

4 **Beantworte kurz.**

a) **Zum Beispiel Körper vor Geist, Gehorsam, Gemeinschaft statt Individuum (auch totale Erfassung).**

→ Drei Prinzipien aus dem Merkkasten.

b) **Zum Beispiel: Wer schreibt an wen? Welche Absicht und welche Interessen stehen dahinter?**

→ Verfasser, Adressat, Absicht.

c) **Humboldt: Selbstentfaltung der Persönlichkeit für alle. NS: Formung für den Staat, nach ideologischer Auswahl.**

→ Subjekt, Zweck, Zugang.

d) **Zum Beispiel Würde und Freiheit (auch Gleichheit, Möglichkeit zur Kritik).**

→ Denke an Grundrechte.

●●● Plus: Vertiefen und beurteilen

5 **Beantworte kurz.**

a) **Begeisterung ersetzt keine Prüfung. An Würde, Freiheit und Gleichheit gemessen ist die Erziehung abzulehnen; sie schloss Menschen aus und verfolgte sie.**

→ Befund, Kriterium, Urteil.

b) **Viele Einflüsse wirken zusammen, Wirkungen sind von Familie zu Familie verschieden und schwer belegbar; Verbreitung ist nicht Wirkung.**

→ Verbreitung ist nicht Wirkung.

c) **Mitbestimmung und Kritikfähigkeit schützen vor Instrumentalisierung; Grundrechte sind Maßstab; Urteil: Demokratische Erziehung braucht Beteiligung, Vielfalt und Quellenkritik.**

→ Gegenbild, Urteil.